

2018

Fahrtarife:

Jahreskarte: 641.-€

Laufzeit:

Travemünde 24.01.2018

»Wir machen eine Fischbrötchen-Party«

Wie zwei Travemünder erfolgreich Gutscheine mit der Priwall-Fähre sammeln

Seit April 2017 gibt die Stadtverkehr Lübeck GmbH für die Priwallfähre eine »Pünktlichkeitsgarantie«. Was nicht heißt, dass die Fähre seitdem immer pünktlich fährt, sondern dass man bei einer Verspätung ein kostenloses Fischbrötchen bekommt ([TA berichtete](#)). Auf Antrag. Zwei Priwall-Anwohner nehmen das seit drei Monaten erfolgreich in Anspruch.



„Wir machen eine Fischbrötchen-Party!«, sagen Heike und Klaus Ollenschläger vom Priwall. Sechs Gutscheine haben sie schon als Entschädigung für verspätete Priwallfahrten bekommen. Foto: TA

Heike und Klaus Ollenschläger leben seit dreizehn Jahren auf dem Priwall. Im Jahre 1999 haben sie 130 DM im Jahr für die Fähre bezahlt, erinnert sich Heike Ollenschläger. Heute sind es 640 Euro. Dabei müssen sie als Priwall-Bewohner nur für ihre PKW-Jahreskarte zahlen und nicht noch für jede Person im Auto extra. Dafür haben sie vor Jahren gemeinsam mit vielen weiteren Priwallern unter der Leitung von Wolfgang Hovestädt erfolgreich demonstriert.

Mit dem Auto fahren sie regelmäßig von der Halbinsel rüber zur »Stadtseite« von Travemünde. Oft zweimal täglich. Da kommt es schon mal vor, dass die Fähre nicht fährt. »Wenn man einen Termin hat, dann ist das schlimm«, sagt Heike Ollenschläger. Dann muss man Anrufe tätigen, absagen. Auch die Pünktlichkeitsgarantie hat daran nichts geändert. »Es ist jetzt mehr geworden mit den Verspätungen«, meint die Priwall-Anwohnerin sogar. Sie hat gehört, das liege an der Reduzierung des Personals.



Aber immerhin hat die Sache den Ollenschlägers eine wachsende Sammlung von Fischbrötchen-Gutscheinen beschert. Dazu gehen die beiden bei Verspätungen über 20 Minuten einfach ins Fährbüro, nennen die Nummer ihrer Jahreskarte und lassen sich die Verspätung bestätigen. »Die sind sehr nett hier im Fährbüro«, sagt Heike

Ollenschläger. Auch beim Ausfüllen des Antrags wurde ihr geholfen. »Das war kein Problem.«

Da sie zu zweit im Auto sind, gab es immer gleich zwei Gutscheine. Als sie sechs Stück zusammen hatten, war das erst mal genug für die geplante »Fischbrötchenparty« mit den Kindern. »Nun wollten wir auch mal etwas Cash sehen«, sagt Klaus Ollenschläger. Denn statt Fischbrötchen kann man sich auch drei Euro aufs Konto überweisen lassen. »Also stellten wir am 08.11.2017 zwei Anträge über jeweils drei Euro.« Über das Fährbüro wurden die Anträge nach Lübeck geschickt. Genau einen Monat lang hörten sie nichts, dann riefen sie in Lübeck an. »Man sagte uns, das Geld sei am Dienstag, 05.12.2017, angewiesen worden«, erzählt Klaus Ollenschläger. Am 09. Dezember hatten sie dann noch eine Postkarte vom Stadtverkehr Lübeck im Briefkasten. Darauf wurde die Auszahlung noch einmal angekündigt. Und tatsächlich waren die sechs Euro dann auf dem Konto. »Wir fragen uns, wie viel Kosten dieser Weg verursacht, anstatt einfach im Fährbüro das Geld auszuzahlen«, wundert sich Klaus Ollenschläger.

Das Paar macht aus Spaß bei der Aktion mit, die immerhin sehr groß vom Stadtverkehr angekündigt und beworben wurde. Das tun offenbar aber längst nicht alle Kunden der Fähre. »Manche haben mich groß angeguckt, auch Priwaller«, sagt Heike Ollenschläger. Die beiden wollen auf jeden Fall weiter die »Pünktlichkeitsgarantie« in Anspruch nehmen. Und entweder weiter Gutscheine sammeln für ihre Party oder sich die drei Euro überweisen lassen. »Das läppert sich«, sagt Heike Ollenschläger. **TA**

Nachtrag: Dieser Artikel erschien zuerst in der Januar-Ausgabe von »Travemünde Aktuell«. Heike und Klaus Ollenschläger sind öfter darauf angesprochen worden, natürlich auch im Travemünder Sportverein (TSV), wo sie recht bekannt sind. Auch ihre Nachbarn hätten Gutscheine, erzählen die beiden noch. Da kommt natürlich die Frage auf, wie viele Fischbrötchen-Gutscheine im Rahmen der Pünktlichkeits-Garantie bislang verteilt worden sind. »Im vergangenen Jahr haben wir 35 Gutscheine für Fischbrötchen und auch 35 Auszahlungen vorgenommen«, heißt es dazu von der Pressestelle des Stadtverkehrs auf Nachfrage von »Travemünde Aktuell.«

31.03.

Priwall VI: nun fährt sie wieder

Personenfähre zum Priwall und zur PASSAT

Personenfähre verkehrt 2018 zwischen Travemünde und dem Priwall zu folgenden Zeiten:

30.03. bis 29.06. täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

30.06. bis 19.07. täglich von 08.00 bis 20.00 Uhr

20.07. bis 29.07. So bis Do von 08.00 bis 00.00 Uhr, Fr und Sa von 08.00 bis 01.00 Uhr (Travemünder Woche)

30.07. bis 09.09. täglich von 08.00 bis 20.00 Uhr

10.09. bis 31.10. täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr





Mit der Personenfähre ist auch die Viermastbark PASSAT zu folgenden
Öffnungszeiten erreichbar:

31.03. bis 13.05. täglich von 11.00 bis 16.30 Uhr

14.05. bis 23.09. täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr

24.09. bis 04.11. täglich von 11.00 bis 16.30 Uhr



Die Rückfahrt ab Priwall erfolgt immer unmittelbar nach Ankunft der Fähre. Von der Priwallseite ist die letzte Abfahrt der Personenfähre 10 Minuten vor Betriebsende. Bei durchgängigem Schiffsverkehr, Nebel, Sturm oder anderen Unabwägbarkeiten können sich die Abfahrten verzögern oder ganz ausfallen. **KEV**

Fotos Karl Erhard Vögele

18. Mai

Norderfähre Priwall VI zum wiederholtem Male ausgefallen. Eingesprungen ist die kleine Priwall IV - sie tuckert wieder

Travemünde 12.04.2018

SPD nördlich der Trave fordert dritte Wagenfähre!

Die SPD-Ortsvereine nördlich der Trave, Kücknitz und Travemünde, begrüßen die Planung des Stadtverkehrs Lübeck, die Priwallfähre durch den regelmäßigen Einsatz einer neuen dritten Wagenfähre zu stärken.



Die SPD, hier am Donnerstag beim Wahlkampf am Wochenmarktgelände, fordert eine dritte Wagenfähre. Foto: TA

Bereits auf dem Bürgerspaziergang am 25.März war die Verkehrssituation auf dem Priwall und somit auch die dritte Priwallfähre ein Thema. Diese ist nach Ansicht der

SPD Kandidaten zur Bürgerschaftswahl Sabine Haltern, Christoph Evers, Ulrike Siebdrat und Jörn Puhle unbedingt notwendig, um den erhöhten Verkehrsanforderungen – insbesondere ausgelöst durch das Projekt Waterfront – gerecht zu werden und Staus zu vermeiden. Sabine Haltern, stellvertretende Vorsitzende des Ortsrats Travemünde, verdeutlicht: »Auch ohne Waterfront ist eine neue Wagenfähre erforderlich, um bei technischen Störungen die Zuverlässigkeit des Fährverkehrs besser zu gewährleisten. Dies sind wir den zahlreichen Priwall-Pendlern schuldig.«

Ulrich Pluschkell, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion und zugleich Aufsichtsratsvorsitzender beim Stadtverkehr Lübeck: »Der SL-Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit dem Thema Priwallfähre befasst. Erste Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Schiffstechnik wurden bereits durchgeführt oder eingeleitet, der Dienstplan wurde optimiert und die Leitung des Fährbetriebs neu besetzt. Zudem wurden Finanzmittel bereitgestellt, um in diesem Jahr die Planungen für den Bau einer neuen Wagenfähre voranzubringen.«

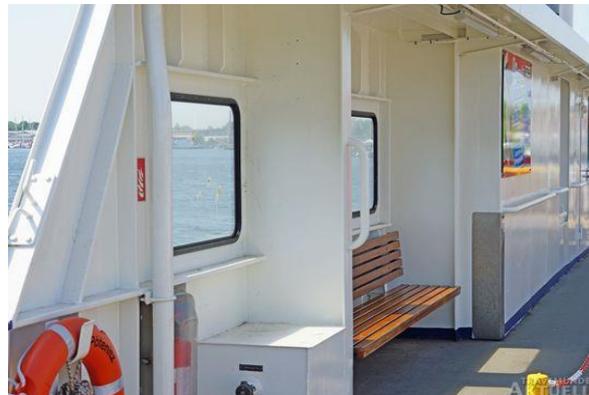
SPD-Bürgerschaftskandidat Christoph Evers hierzu: »Die Anstrengungen des Stadtverkehrs zur Verbesserung der Priwallfähre sind zu begrüßen. Doch wirklich wichtig ist letztlich nur die Zielerreichung. Das heißt: Möglichst schneller Einsatz einer neuen Fähre, – spätestens im nächsten Jahr!« M

Quelle: Text: Pressemitteilung SPD Travemünde, Foto: TA

01.06.

Priwallfähre: Schwalben bekommen Kunstnester

Seit Jahren brüten Schwalben auf der Priwallfähre. Und haben auch unter den Fahrgästen viele Freunde gefunden. Die sind jetzt alarmiert, weil die Nester verschwunden sind. Stattdessen sieht man Drahtbarrieren, die die Tiere offenbar am Nisten hindern sollen. Der Stadtverkehr gibt Entwarnung: Die Tiere bekommen Kunstnester.



»Wir wollen die Schwalben auf der Fähre und haben«, versichert die Stadtverkehr Lübeck GmbH auf Nachfrage von »Travemünde Aktuell«. Jetzt sollen Kunstnester angebracht werden. Foto: **TA**

Die flinken Vögel zu beobachten, vertrieb so manchem Passagier die Zeit während der kurzen Schiffspassage. Natürlich gab es nicht bei allen Fahrgästen Anlass zur Freude, schließlich lassen die Tiere auch mal etwas fallen. Trotzdem: Schwalben sind geschützt und das Entfernen der Nester mit Strafen verbunden.

In den Nischen über den Sitzbänken bauten die Tiere gern ihre Nester. Die sind verschwunden, was Naturfreunde auf den Plan rief. Foto: **TA**

So dauerte es nicht lange, bis dem engagierten Priwall-Bewohner Günter Wosnitza auffiel, dass die Nester nicht mehr da waren. »Um jede Rückkehr zu verhindern, steckt jetzt ein Drahtgeflecht an dieser Stelle«, berichtet Wosnitza. Was ihn besonders ärgert, denn er hätte sich noch vor einem Jahre mit Ulrich Pluschkell (SPD) vom Aufsichtsrat des Stadtverkehrs über das Thema ausgetauscht. Inzwischen wisse doch jeder, dass Schwalbennester geschützt seien. Nun habe er die Leiterin des Fährbetriebs Dorothee Gaedeke informiert und um Abhilfe gebeten.

Frühjahr 2016: Die Schwalbeneltern haben auf der Fähre ein schönes Nest für den Nachwuchs gebaut. Foto: **ARCHIV TA**



Frühjahr 2018: Vom Nest sind nur noch Reste zu sehen, stattdessen verhindert ein Drahtgeflecht neue Bauaktivitäten. Foto: **TA**

»Travemünde Aktuell« hat beim Stadtverkehr nachgefragt, was da los ist. Dort hat man schnell reagiert, sich inzwischen auch mit dem Naturschutzbund (NABU) abgestimmt. Und will nun Kunstnester anbringen, die nicht zerstört werden können. **TA**

Das sagt die Stadtverkehr Lübeck GmbH auf Nachfrage von »Travemünde Aktuell«

»Seit Jahren brüten Schwalben bei uns auf der Fähre. Sie sind unsere netten Begleiter im Frühjahr – in diesem Jahr wurden sie wohl für nicht Vogelliebhaber zum Ärgernis und Unbekannte haben die im frühen Aufbau begriffenen Nester beseitigt. Der oder die Verursacher lassen sich leider nicht feststellen. Wir wollen die Schwalben auf der Fähre und haben uns daher nach dem Vorfall entschieden, Kunstnester anzubringen. Diese können nicht zerstört werden. Dazu werden zusätzlich Vorrichtungen angebracht, die den Kot der Vögel auffangen, so dass es nicht zu Verunreinigungen für Fähre und für Fahrgäste kommt. Wir hoffen dann sehr, dass die neuen »Zuhause« von den Schwalbeneltern angenommen werden und wir ein gutes Miteinander während der Zeit des Nestbaus und des Brütens haben werden.«

18.06.

Norderfähre Priwall VI ausgefallen.

Eingesprungen ist die kleine Priwall IV – sie tuckert wieder

»Leider können keine Fahrräder mitgenommen werden«, sagt ein Schild zwischen den Fahrscheinautomaten. Für die Einheimischen ist klar, was dieser Hinweis bedeutet. Für unsere Gäste übersetzt heißt dies, dass die neue Priwall VI derzeit nicht einsatzfähig ist. Also leider kein Transport von Fahrrädern und auch leider kein behindertengerechter Zugang. Dennoch: »Gut dass wir die kleine Fähre noch haben«, hört man von den Fährlenten schmunzelnd und mit kleiner pfiffiger Miene bemerkend, wobei so ein bisschen mitschwingt, dass es gut war, sie doch nicht zu verkaufen.





Wie dem auch sei, ein vertrautes Stück Geschichte und Erinnerung kommen wieder, wenn sie tuckernd die Trave überquert. Man hatte sich ja schon an die moderne rechteckige Form der neuen Priwall VI gewöhnt, durchaus im Einklang mit den neuen Bauten von Waterfront hinter dem Anleger Nordermole.

Die Priwall VI liegt mit Getriebeschaden an ihrem Liegeplatz.



Auf Anfrage teilt uns die Stadtverkehr Lübeck GmbH inzwischen mit: »Bedauerlicherweise gibt es einen kleinen Getriebeschaden, so dass die Priwall VI aus dem Verkehr gezogen werden musste. Die gute alte Priwall IV fährt nun als Ersatz. Wir versuchen den Schaden so schnell wie möglich zu beheben. Es könnte allerdings ein paar Tage dauern, da Ersatzteile bestellt werden müssen. Wir sind mit den Lieferanten im Gespräch und hoffen, dass die Priwall VI bald wieder im Einsatz ist.«

PM SVL/KEV – Fotos Karl Erhard Vögele

19.07.

Priwallfähre: Fahrkartenautomat bald auch mit NFC

Im Oktober 2017 wurde der erste neue Fahrkartenautomat bei der Autofähre installiert ([TA berichtete](#)). Seitdem kann man seine Fahrkarte auch mit Kreditkarte bezahlen. Allerdings nicht kontaktlos: Das so genannte »NFC«-Feld funktioniert noch nicht.



Bald lassen sich Fahrkarten auch kontaktlos bezahlen. Foto: **TA**

Bei der NFC-Zahlung (Near Field Communication) lassen sich kleinere Beträge bezahlen, indem man einfach die Kreditkarte ans Lesegerät hält. Das spart Zeit: Man kann die Karte nicht mehr falschherum ins Lesegerät stecken, weil man sie gar nicht mehr einzustecken braucht. Und die Eingabe der Geheimzahl entfällt auch. In Travemünder Verbrauchermärkten funktioniert das schon recht gut, an der Fähre aber noch nicht.

Travemünde bleibt wohl immer eine Provinz«, schrieb dazu kürzlich ein Leser an die TA-Redaktion und machte auf das Problem aufmerksam. Wochenlang versuchte der Fahrgast, das NFC-Feld zu nutzen. Vergeblich. »Wie ich nun erfuhr, sind die neuen Terminals für die NFC-Zahlung nicht frei geschaltet worden, obwohl das entsprechende Display für diese Zahlung vorhanden ist. Stattdessen muss für jeden Bezahlvorgang die Karte eingeführt und mit der PIN bestätigt werden. Das macht für die Person und ein Fahrrad zweimal diesen langwierigen Vorgang. So standen wir neulich mit mehreren Personen unnötig lange vor den Automaten und haben die Wartenden lange aufgehalten«, ärgerte er sich. Doch jetzt ist Abhilfe in Sicht: »Leider ist das NFC-Feld zurzeit nicht in Betrieb«, bestätigt Gerlinde Zielke, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit beim Lübecker Stadtverkehr, auf Nachfrage von »Travemünde Aktuell«. »Hier liegt ein Fehler des Automatenherstellers vor. Die Firma kommt aber nächste Woche, um ein Update vorzunehmen.« Der Stadtverkehr ist also dran am Thema. **T**

01.08.

Norderfähre: Reparatur voraussichtlich erst Ende August abgeschlossen

Im Juni fiel die moderne »Priwall VI« aus und der Vorgänger, die urige »Priwall IV« sprang ein. Die tuckert immer noch zwischen Lotsenturm und Waterfront hin und her. Wer etwa mit dem Rollstuhl oder dem Fahrrad unterwegs ist, muss einen Umweg zur Autofähre in Kauf nehmen ([TA berichtete](#)). Ein bisschen Geduld brauchen die Fahrgäste noch.



Manchmal taugt das Alte doch was: Die schon historische Priwall-Fähre läuft, während ihr Nachfolger immer noch in der Werft ist. Foto: **KARL ERHARD VÖGELE**

»Leider wird der Werftaufenthalt der Fähre noch bis voraussichtlich Ende August dauern«, heißt es dazu von der Pressestelle des Lübecker Stadtverkehrs. »Nach umfangreicher Klärung von Gewährleistungsansprüchen warten wir nun auf die Lieferung von Ersatzteilen. Diese sollen aber Mitte des Monats eintreffen.« In der Sommerferienzeit müsse man unglücklicherweise wohl mit längeren Lieferzeiten rechnen. **T**

Kein Klettern mehr über die Reling, so dass auch Rollis, Fahrräder und Kinderwagen bequem an Bord kommen: Dafür sollte die im März 2016 eingeweihte ([TA berichtete](#)) neue Norderfähre sorgen. Doch die neue Technik scheint störanfälliger zu sein als die alte. Die »Priwall VI« liegt jetzt erstmal am Kohlenhof.



Die moderne Fähre bleibt vorerst außer Betrieb. Die Reparaturarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Fotos: **KARL ERHARD VÖGELE**

Ja, die Priwall VI sei ein »Sorgenkind«, meint dazu Gerlinde Zielke, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit beim Lübecker Stadtverkehr, auf eine Anfrage vom Montagmorgen. »Sie wurde aus der Werft ins Wasser gelassen – leider ist sie nicht betriebsbereit. Wir müssen Gewährleistungsansprüche klären und wir warten nach wie vor auf Ersatzteile (Getriebe und andere) – der Lieferant in Belgien hatte eine lange Sommerpause – so kam eins zum anderen.«



Dafür bringt der »Oldtimer« Priwall IV die Gäste zum Priwall

17.08.2019

Fährmann der Priwall-Autofähre mit Pistole bedroht

Großer Schreck für einen Fährmann der Priwall-Autofähre. Der 41-Jährige wollte einen Fahrgast ermahnen, seinen Motor während der Fahrt auszustellen. Der Mann zückte daraufhin eine Pistole und hielt diese in Richtung des Mitarbeiters. Die Polizei beschlagnahmte die Waffe.



Die Autofähre pendelt zwischen Travemünde und dem Priwall. Während der Fahrt zückte ein Autofahrer seine Waffe aus der Mittelkonsole. Quelle: Foto: König Lübeck

Es war 16.40 Uhr, als die Fähre am Mittwoch in Travemünde beladen wurde und ganz normal zur Fahrt in Richtung Priwall ablegte. An Bord waren einige Autos, dazu Radfahrer und Fußgänger. Überall weisen Schilder daraufhin, dass während der Überfahrt der Motor abgestellt werden muss. „Der Fahrer eines weißen Mercedes aus Mecklenburg-Vorpommern hat dies aber nicht getan und den Motor einfach laufen lassen“, berichtet Polizeisprecher Dierk Dürbrook.

Ein Fährmann klopfte daraufhin gegen die Fensterscheibe. Der Fahrer soll zu diesem Zeitpunkt laut dem Bericht des Mitarbeiters mit dem Rücken zur Scheibe gesessen haben. „Von dem Klopfen fühlte sich der Autofahrer offenbar bedroht. Er griff eine Pistole aus der Mittelkonsole“, sagt Dürbrook.

Fähre kehrte wieder um

„An einen derart dramatischen Vorfall kann ich mich nicht erinnern.“ Gerlinde Zielke, Stadtverkehr

Der erfahrene Fährmann, der seit 13 Jahren auf der Autofähre arbeitet, bekam Angst und informierte seinen Fährführer. „Dieser hat dann die Polizei alarmiert“, berichtet Gerlinde Zielke, Sprecherin des Stadtverkehrs, der die Fähre betreibt. „Die Fahrt wurde abgebrochen, die Fähre wieder zur Travemünder Seite zurückgefahren. Gut zwei Meter vor der Kaikante hat der Fährführer auf die Polizei gewartet, damit der Mann nicht flüchten kann“, sagt Zielke.

Die Beamten rückten nach wenigen Minuten mit Blaulicht an. Sie stellten den 71-jährigen Fahrer zur Rede und beschlagnahmten die Waffe sowie die Waffenbesitzkarte, die der Mann bei sich führte. „Wir werden jetzt prüfen, ob die für den Waffenbesitz notwendige Eignung noch vorliegt“, so Dierk Dürbrook.

Hausverbot für 71-jährigen Mercedes-Fahrer

Diese Karte ist eine rechtliche Erlaubnis zum Besitz einer Waffe. In der Regel besitzen sie Sportschützen, Jäger oder Schusswaffensammler. Voraussetzungen für eine Waffenbesitzkarte sind zum einen die Zuverlässigkeit und zum anderen die persönliche Eignung. Es dürfen also keine Erkenntnisse über den Waffenführer vorliegen, die vermuten lassen, dass Bedenken gegen die Zuverlässigkeit bestehen. Die persönliche Eignung knüpft an die Voraussetzungen des Waffenbesitzers an. Nur Personen, die geistig und körperlich in der Lage sind, mit Waffen umzugehen, erfüllen die Eignungsvoraussetzungen.

Der Fährmann wurde nach dem Vorfall erst einmal vom Dienst freigestellt. Dem Mercedes-Fahrer wurde ein Hausverbot erteilt. Außerdem wird gegen ihn wegen Bedrohung ermittelt. „Wir erleben es zwar öfter, dass Menschen aufgrund langer Wartezeiten oder anderer Umstände wütend sind oder schimpfen“, erzählt Zielke. „An eine derart dramatische Situation kann ich mich aber überhaupt nicht erinnern.“

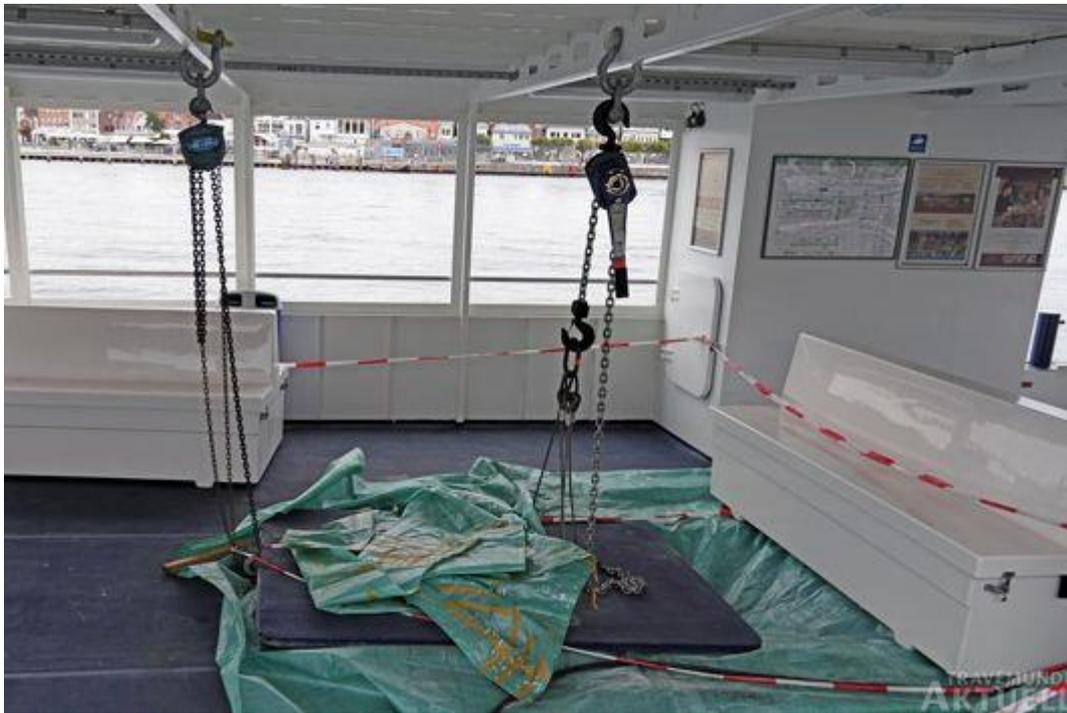
Travemünde 25.09.2018

Neue Norderfähre erst 2019 wieder im Einsatz

Kein Klettern mehr über die Reling, so dass auch Rollis, Fahrräder und Kinderwagen bequem an Bord kommen: Dafür sollte die im März 2016 eingeweihte ([TA berichtete](#)) neue Norderfähre sorgen. Doch die neue Technik scheint störanfälliger zu sein als die alte. Die »Priwall VI« liegt jetzt erstmal am Kohlenhof.



Die moderne Fähre bleibt vorerst außer Betrieb. Die Reparaturarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Fotos: **KARL ERHARD VÖGELE**



Ja, die Priwall VI sei ein »Sorgenkind«, meint dazu Gerlinde Zielke, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit beim Lübecker Stadtverkehr, auf eine Anfrage vom Montagmorgen. »Sie wurde aus der Werft ins Wasser gelassen – leider ist sie nicht betriebsbereit. Wir müssen Gewährleistungsansprüche klären und wir warten nach wie vor auf Ersatzteile (Getriebe und andere) – der Lieferant in Belgien hatte eine lange Sommerpause – so kam eins zum anderen.«



Dafür bringt der »Oldtimer« Priwall IV die Gäste zur Waterfront. Fotos: **KARL ERHARD VÖGELE**

So müssen Rad- und Rollifahrer jetzt erst einmal wieder den Umweg über die Autofähre nehmen. Entsprechende Schilder weisen darauf hin. Diese Saison wird es nichts mehr mit der Reparatur. »Leider müssen wir uns nun bis zur nächsten Sommersaison gedulden, bis unsere modere große Norderfähre wieder zum Einsatz kommen kann«, meint Gerlinde Zielke. Bis dahin baue der Stadtverkehr noch bis zum Ende der Saison auf die gute alte Priwall IV. **TA**

01.November

Der jetzige Fährtarif in Höhe von 641.00 € für eine Jahreskarte PKW läuft zum 31.12.2018 aus.

Der Stadtverkehr plant zum 01.01.2019 eine Erhöhung für eine Jahreskarte PKW auf 665.00 €, mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Der Antrag des Stadtverkehrs muss noch durch sämtliche Gremien der Verwaltung und in den Haushalt der Stadt eingestellt werden, einschließlich der Zustimmung durch die Bürgerschaft und der Genehmigung des Haushaltes durch das Land. Die Fährfreiheit für Priwall mit dem ersten Wohnsitz bleibt unberührt.

Travemünde 15.11.2018

Kein Waterfront-Rundlauf zum Fest

Mit der einen Fähre rüber zum Priwall, dann entlang der Waterfront flanieren und auf der anderen Seite wieder zurück: Das soll einmal eines der neuen touristischen Alleinstellungsmerkmale werden. Zum Fest wird es allerdings noch nichts.



Die Norderfähre fährt über die Festtage doch nicht. Foto: TA

Beim Stadtverkehr gab die Idee über Weihnachten und Silvester die Norderfähre (»Fußgängerfähre«) fahren zu lassen, was sich zum Teil in Travemünde auch schon rumgesprochen hatte. Doch damit wird es nichts. »Wir haben in diesem Jahr von diesem Angebot aber Abstand genommen«, heißt es dazu von Seiten des Stadtverkehrs. Aufgrund des bekannten Personalengpasses gab es ja gelegentlich schon Ausfälle bei der Autofähre, auch während der Hauptverkehrszeiten. Der Stadtverkehr sieht es deshalb in diesem Jahr als seine oberste Aufgabe an, den Betrieb der Hauptfähre reibungslos zu organisieren und verzichtet zunächst auf einen zusätzlichen Betrieb. TA

Travemünde 07.12.2018

Erhöhung der Fährpreise zum 01. Januar 2019

Der Aufsichtsrat der Stadtverkehr Lübeck GmbH hat zum 01. Januar 2019 eine Erhöhung der Fährtarife beschlossen. Wie in den Vorjahren sind Löhne und Gehälter sowie Kraftstoffpreise generell gestiegen.



Fußgänger
müssen ab Januar 1,40 statt 1,30 Euro pro Fahrt in den Automaten werfen. Foto: **ARCHIV TA**

Aus diesem Grund werden nach einer Laufzeit von nunmehr fast zwei Jahren die Fahrtrtarife entsprechend angepasst. Eine Einzelfahrkarte für Erwachsene kostet statt 1,30 € jetzt 1,40 €, eine Fahrkarte für Fahrzeuge PKW bis unter 3,5 t ohne Personen statt 3,90 € jetzt 4,00 €. Die Jahreskarte für PKW bis unter 3,5 t erhöht sich von 641 € auf 665 €.

Tarifübersicht der Priwallfähren

aktueller Tarif, gültig seit 01.01.2017 und neuer Tarif ab 01.01.2019

		Tarif ab 01.04.2017	Tarif ab 01.01.2019
Einzelfahrkarten			
Personen	Kind	0,90 €	0,90 €
	Erwachsene	1,30 €	1,40 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	0,90 €	0,90 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	1,80 €	1,90 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	3,00 €	3,00 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	3,90 €	4,00 €
	Fzg. ab 3,5 t bis unter 7,5 t	7,30 €	7,50 €
	Fzg. ab 7,5 t bis unter 16 t	9,90 €	10,00 €
	Fzg. ab 16 t bis unter 38 t	15,60 €	16,00 €
	Busse bis unter 10 t	9,90 €	10,00 €
Busse ab 10 t	15,60 €	16,00 €	
Taxi (ohne Fahrer/in)	3,90 €	4,00 €	
Mehrfahrtenkarten (6 Fahrten)			
Personen	Kind	4,50 €	4,50 €
	Erwachsene	6,50 €	7,00 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	4,50 €	4,50 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	9,00 €	9,50 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	15,00 €	15,00 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	19,50 €	20,00 €
	Fzg. ab 3,5 t bis unter 7,5 t	36,50 €	37,50 €
	Fzg. ab 7,5 t bis unter 16 t	49,50 €	50,00 €
	Fzg. ab 16 t bis unter 38 t	78,00 €	80,00 €
	Busse bis unter 10 t	49,50 €	50,00 €
Busse ab 10 t	78,00 €	80,00 €	
Wochenkarte			
Personen	Schüler/Azubi	7,10 €	7,20 €
	Erwachsene	10,70 €	11,20 €
	Schüler Priwallschulen	4,50 €	4,50 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	7,10 €	7,20 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	15,20 €	15,20 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	25,90 €	25,90 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	33,10 €	33,10 €
Monatskarte			
Personen	Schüler/Azubi	20,70 €	20,90 €
	Erwachsene	31,10 €	31,50 €
	Schüler Priwallschulen	13,10 €	13,20 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	20,70 €	20,90 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	44,20 €	44,60 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	75,20 €	76,00 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	95,80 €	96,80 €
	Fzg. ab 3,5 t bis unter 7,5 t	162,80 €	164,40 €
	Fzg. ab 7,5 t bis unter 16 t	223,70 €	225,90 €
	Fzg. ab 16 t bis unter 38 t	352,80 €	356,30 €
Jahreskarte			
Personen	Schüler/Azubi	139,00 €	144,00 €
	Erwachsene	208,00 €	215,00 €
	Schüler Priwallschulen	88,00 €	91,00 €
Fahrzeuge (ohne Personen)	Fahrrad	139,00 €	144,00 €
	einspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	296,00 €	300,00 €
	mehrspurige, motorisierte Kleinfahrzeuge	504,00 €	510,00 €
	Fzg. bis unter 3,5 t	641,00 €	665,00 €
	Fzg. ab 3,5 t bis unter 7,5 t	1.197,00 €	1.210,00 €
	Fzg. ab 7,5 t bis unter 16 t	1.630,00 €	1.645,00 €
	Fzg. ab 16 t bis unter 38 t	2.566,00 €	2.590,00 €

Fahrzeuge mit Überbreite (über 2,55 m) zahlen 10,00 € Zuschlag zum Tarif

Fahrzeuge mit Gefahrgut zahlen 10,00 € Zuschlag zum Tarif

Sonderregelung für Priwalldauerbewohner/innen mit 1. Wohnsitz auf dem Priwall

Seit dem 01.07.2010 können Personen, die ihren 1. Wohnsitz auf dem Priwall haben die Priwallfähren als Fußgänger und Radfahrer entgeltfrei nutzen.

STRASSENUNDE
AKTUELL

Gegenüberstellung der bisherigen und der neuen Tarife. Quelle: **STADTVERKEHR**

Weitere Informationen gibt es auch unter www.sv-lübeck.de. **PM**

Quelle: Text: Pressemitteilung Stadtverkehr, Foto: Archiv TA

Das sagt der Verein der Priwallbewohner:

»Die Fahrpreiserhöhung wird leider nicht dazu beitragen, den Wohnort Priwall für junge Familien attraktiver zu machen. Für Rentner, die auf einen PKW angewiesen sind, entspricht der Jahresbeitrag bei einigen einer Monatsrente.

Die Gemeinschaft der Priwallbewohner blickt mit Sorge auf die Preisentwicklung der kommenden Jahre. Immerhin musste seit 1989 eine Preisentwicklung von über 1000 % hingenommen werden.

Wann ist eine Obergrenze der Erhöhungen erreicht ? Es gibt jetzt schon Priwaller, die sich nicht mehr nach Travemünde orientieren, dem Ortsteil, dem wir angehören, sondern sich nach Dassow, Grevesmühlen oder Schönberg richten, um die hohen Fährgelöhne zu vermeiden. Ein weiterer Aspekt soll nicht unerwähnt bleiben, die seit Jahren steigenden Fährgelöhne führen dazu, dass Priwaller zunehmend aus den umliegenden Gemeinden aus Mecklenburg Handwerker mit Aufträgen beauftragen.

Die hohen Fährgelöhne schwächen die Travemünder Handwerkerschaft, sie verlieren zunehmend Kunden auf dem Priwall wegen der hohen Fährgelöhne.

Forderung:

Wiedereingliederung der Fährbetriebe als städtischer Eigenbetrieb der Stadt mit der Steuerungsmöglichkeit bei der Preisgestaltung wie bei dem Stadtverkehr, wo die Mindereinnahmen durch den Überschuss der Stadtwerke ausgeglichen werden.«

Erdmann

Gemeinschaft der Priwallbewohner

Nachtrag: Die gezeigte Tabelle enthält auch die Möglichkeit, reine Fahrrad-Jahreskarten zu kaufen, was möglicherweise zu Missverständnissen führt. In der »Fußgänger-Jahreskarte« ist der Preis für das Fahrrad bereits enthalten. Bei Jahreskarten für Personen besteht generell die Möglichkeit, ein Fahrrad unentgeltlich mitzunehmen. Das gilt auch für die Priwallbewohner/innen mit erstem Wohnsitz, welche die Priwallfähren als Fußgänger und Radfahrer entgeltfrei nutzen können.

Dass es Jahreskarten nur für das Fahrrad gibt, hat folgenden Grund: Für manche Personen, die die Fähren mit Mehrfahrten- oder Wochenkarten nutzen, kann es sich lohnen, dazu eine Jahreskarte für das Fahrrad zu erwerben. **TA**

7. Dezember

Erhöhung der Fährgelöhne zum 01. Januar 2019

Der Aufsichtsrat der Stadtverkehr Lübeck GmbH hat zum 01. Januar 2019 eine Erhöhung der Fährtarife beschlossen. Wie in den Vorjahren sind Löhne und Gehälter sowie Kraftstoffpreise generell gestiegen. Fußgänger müssen ab Januar 1,40 statt 1,30 Euro pro Fahrt in den Automaten werfen.

Aus diesem Grund werden nach einer Laufzeit von nunmehr fast zwei Jahren die Fährtarife entsprechend angepasst. Eine Einzelfahrkarte für Erwachsene kostet statt 1,30 € jetzt 1,40 €, eine Fahrkarte für Fahrzeuge PKW bis unter 3,5 t ohne Personen statt 3,90 € jetzt 4,00 €. Die Jahreskarte für PKW bis unter 3,5 t erhöht sich von 641 € auf 665 €.